



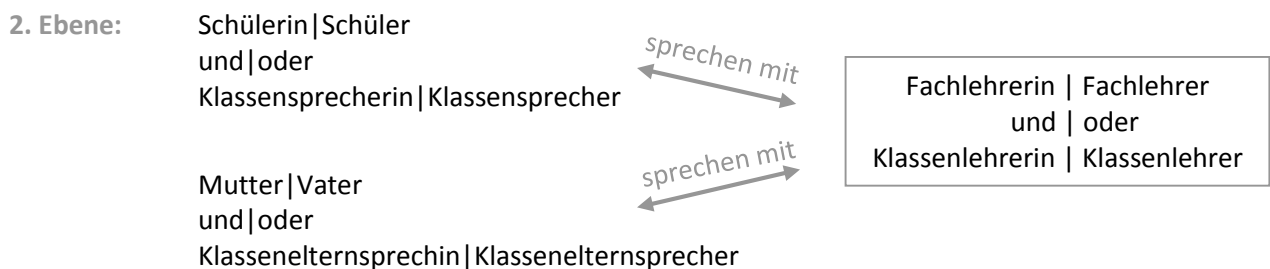
Alle Mitglieder der Schule gehen mit Respekt und Toleranz miteinander um. Meinungsverschiedenheiten, Missverständnisse, kleine Streitigkeiten werden nach Möglichkeit sofort zwischen den beteiligten Partnern im Gespräch geklärt. Wir verpflichten uns als Erziehungsgemeinschaft, bei Meinungsverschiedenheiten, bei unterschiedlichen Vorstellungen das Gespräch zu suchen, dem Gegenüber zuzuhören und die Kritik ernst zu nehmen. Probleme sollten ausgesprochen werden, damit sie sich nicht ausweiten und das Zusammenleben erschweren. Zur Pflege der Konfliktkultur ist Offenheit und gegenseitiges Vertrauen eine wichtige Voraussetzung. Wenn aber etwas nicht sofort geklärt werden kann, muss ein Termin vereinbart werden. Für diese Gespräche gibt es besondere Regeln auf **drei Ebenen**.

Unser Grundsatz ist: Miteinander reden!

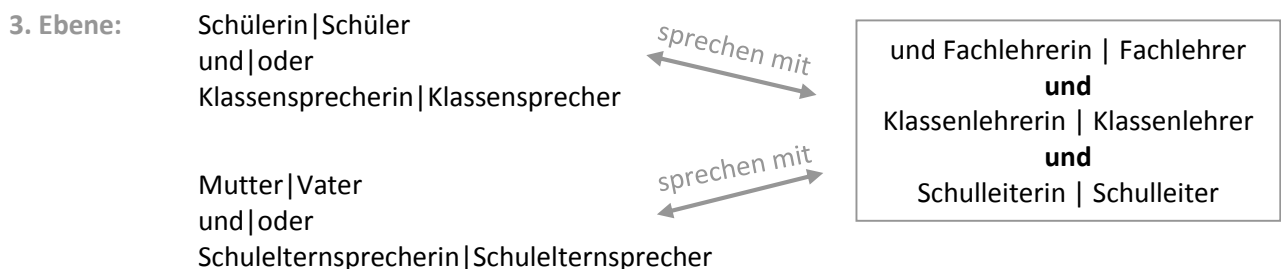
Gesprächsregeln:



Sollte auf dieser Ebene keine Lösung gefunden werden, so können die betroffenen Personen um Hilfe auf der zweiten Ebene bitten.



Sollte auch auf dieser Ebene keine Lösung erzielt werden können, so sollten die betroffenen Personen um Hilfe auf der dritten Ebene bitten.



Auf jeder Ebene werden beiden Parteien die Möglichkeit und das Recht eingeräumt, ihre Sicht der Dinge ausführlich und ohne Unterbrechung durch die andere Partei darzustellen. Dann können Fragen zum Verständnis gestellt werden.

Zu Beginn der Gespräche der dritten Ebene sollte festgelegt werden, ob ein Kurzprotokoll erstellt werden soll, das von beiden Seiten unterschrieben wird und das bei wiederkehrender Problematik noch einmal hinzugezogen werden kann.

Eventuelle Protokolle werden beim Übergang in eine andere Schule vernichtet.